

**Niederschrift**

**über die öffentliche Sitzung**

**des Ortsbeirates Ruchheim**

**von Ludwigshafen am Rhein**

<b>Sitzungstermin:</b>	Montag, den 26.04.2021
<b>Sitzungsbeginn:</b>	18:00 Uhr
<b>Sitzungsende:</b>	20:06 Uhr
<b>Ort, Raum:</b>	Rathaus, Sitzungszimmer 1

## **Anwesend waren:**

### Ortsvorsteher

Dennis Schmidt

### SPD-Ortsbeiratsfraktion

Michael Hwasta

Peter Eisenberg

### CDU-Ortsbeiratsfraktion

Markus Honacker

Edith Steig

### DIE GRUENEN - Ortsbeiratsfraktion

Jutta Kreiselmaier-Schricker

Dorothee Tavernier

### FDP-Ortsbeiratsmitglied

Andreas Guth

### Schriftführer/in

Sabine Becker

## **Entschuldigt fehlten:**

## Tagesordnung:

1. Einwohnerfragestunde
2. Bericht Ortsvorsteher
3. Vorstellung des Baumpflanzkonzeptes  
Vorlage: 20213129
4. Vorstellung des Spielplatzkonzeptes  
Vorlage: 20213130
5. Antrag der CDU-Ortsbeiratsfraktion  
Maßnahmenkatalog zur Entschärfung des Kurvenbereichs "Auf dem Mutterstadter Graben" und "Otgartstraße"  
Vorlage: 20213303
6. Antrag der SPD-Ortsbeiratsfraktion  
Errichtung einer Grillhütte mit Schwenkgrill und Feuerstätte  
Vorlage: 20213304
7. Antrag der GRÜNEN-Ortsbeiratsfraktion  
Verkehrssicherheit in Ruchheim  
Vorlage: 20213297
8. Antrag der GRÜNEN-Ortsbeiratsfraktion  
Beseitigung der Vermüllung entlang der Baustraße (Ruchheim Nord-Ost)  
Vorlage: 20213299
9. Antrag der GRÜNEN-Ortsbeiratsfraktion  
Kita- und Schulplatzversorgung in Ruchheim  
Vorlage: 20213301
10. Anfrage der CDU-Ortsbeiratsfraktion  
Kontrolle der parkenden Autos im Bereich Kurt-Kreiselmaier-Platz bis Ecke Pfalzgartenstraße  
Vorlage: 20213306
11. Anfrage der SPD-Ortsbeiratsfraktion  
Vorstellung des aktuellen Sachstands zum Glasfaserausbau in Ruchheim  
Vorlage: 20213300
12. Anfrage der CDU-Ortsbeiratsfraktion  
Zebrastreifen in der Oggersheimer Straße auf Höhe Ecke Rußiconstraße  
Vorlage: 20213305

Die Einladung erfolgte ordnungsgemäß; der Ortsbeirat Ruchheim war beschlussfähig.

Der Ortsvorsteher eröffnete die digitale Ortsbeiratssitzung und stellte fest, dass die Einladung ordnungsgemäß und fristgerecht erfolgt ist; der Ortsbeirat war beschlussfähig. Die Tagesordnung wurde am 19.04.2021 zugesandt.

Anschließend begrüßte Herr Schmidt alle Mitglieder der Ortsbeiräte. Der Ortsvorsteher begrüßte von der Verwaltung Frau Bechtold (Abteilungsleitung Grünconsulting), Herrn Ritthaler (Bereichsleiter 4-150 für Bau, Umwelt und Verkehr, WBL), Herrn Schneider (Abteilungsleiter Stadtratsangelegenheiten 1-134, Gremien- und Ortsvorsteherbüros) und Frau Mockenhaupt (Aufgabengebiet Ortsbeiräte, Gremien- und Ortsvorsteherbüros) sowie die Bürgerinnen und Bürger.

Die Presse war von der Rheinpfalz, Frau Sambale, und vom Mannheimer Morgen, Herrn Timmermann, vertreten.

Zu Beginn der Sitzung gab es eine Anmerkung zur Tagesordnung. Herr Guth trägt vor, dass er gerne die Anfrage des Mitgliedes der FDP „Einführung von Baumpatenschaften“ vom 31.08.2020 unter TOP 9, die immer wieder verschoben wurde, auf der heutigen Tagesordnung gesehen hätte. Der Ortsvorsteher teilte ihm mit, dass er im Ortsvorsteherbericht darüber berichten wird.

## **Protokoll:**

### **zu 1      Einwohnerfragestunde**

1. Frau Teister-Loch stellte Fragen zum Thema „Ersatzfläche in Ruchheim“. Seit dem 20.04.2021 wird die digitale Beteiligungsplattform für den Regionalplan der Öffentlichkeit präsentiert. Hier stellte Frau Teister-Loch fest, dass die Gewerbefläche nördlich A650 immer noch im Regionalplan enthalten ist oder auch bleibt. Die Auskunft, dass über eine Ersatzfläche in Ruchheim diskutiert wird, überraschte sie. Hierzu stellte sie folgende Fragen: Wie steht der Ortsbeirat, Ortsbeiratsfraktionen und Stadtratsfraktionen zur Ersatzfläche? Wie wird da entschieden? Was für Möglichkeiten gibt es? Werden von Seiten der Fraktionen des Ortsbeirats oder des Stadtrates Einwendungen erhoben? Wie wirken sich diese aus?
2. Zu den Themen Verbesserungen für den Stadtteil Ruchheim zu ÖPNV, Straßenbahnverbindungen und Modernisierung der Haltestelle am Herrschaftsweiher berichtete Frau Teister-Loch, dass der Ortsbeirat schon 2016 das Anliegen, dass die alte Straßenbahnführung aus dem Flächennutzungsplan herausgenommen wird, beschlossen

hat. Daher stellte sie folgende Fragen: Wie wird mit den Ortsbeiratsbeschlüssen umgegangen? Wer kontrolliert denn die Umsetzung der Beschlüsse?

3. Zu dem Thema Umgehungsstraße in Ruchheim (Flächennutzungsplan) stellte Frau Teister-Loch folgende Frage: Wird der Bau der Umgehungsstraße in Ruchheim vom Ortsbeirat oder von der Verwaltung verfolgt?
4. Herr Hanitzsch hatte eine Wortmeldung wegen dem Verkehrsaufkommen zur Parksituation in Ruchheim Nord/Ost. Er bat, dass dort die Ordnungsbehörde mehr kontrollieren sollte.

Der Ortsvorsteher beantwortete die Fragen der Einwohnerfragestunde wie folgt:

Zu 1) Der Regionalplan ist in weiterer Bearbeitung und wurde im nichtöffentlichen Teil bearbeitet. Es wurden Stellungnahmen abgegeben von Seiten aller Fraktionen. Mehrheitlich hat sich der Ortsbeirat gegen die Fläche nördlich der A 650 ausgesprochen und steht auch weiterhin dazu. Sobald die Themen öffentlich sind, wird der Ortsvorsteher weiter darüber berichten.

Zu 2) Zur Modernisierung des ÖPNV teilte der Ortsvorsteher mit, dass er mit Herrn Thewalt (Beigeordneter 4-00 für Bau, Umwelt, Verkehr, WBL) vor Ort eine Besichtigung an der betreffenden Haltestelle durchgeführt hat. Die Verbesserungen wurden zugesichert. Außerdem informierte Herr Schmidt, dass die Ortsbeiratsbeschlüsse aus der Vergangenheit weiterhin durch Nachfragen bei der Verwaltung erhalten bleiben und verfolgt werden.

Zu 3) Zum Flächennutzungsplan – Umgehungsstraße in Ruchheim - informierte Herr Schmidt, dass es von Seiten des Ortsbeirates noch keinen Beschluss gibt. Der Ortsbeirat wird sich in dieser Sache erst noch zusammensetzen und darüber diskutieren, wie man zu der Umgehungsstraße steht. Auch darüber wird der Ortsvorsteher berichten, sobald nähere Informationen bekannt sind.

Zu 4) Zur Parkplatzsituation in Nord/Ost berichtete Herr Schmidt, dass regelmäßig kontrolliert wird.

Anschließend teilte Frau Kreiselmaier-Schricker mit, dass die GRÜNEN die Ausweisung einer Ersatzfläche für das Gebiet nördlich der A 650 ablehnen und eine Erklärung der Stadtspitze erwarten.

Herr Schmidt teilte mit, dass er Frau Teister-Loch und Herrn Hanitzsch die Fragen per Mail beantworten wird.

## **zu 2        Bericht Ortsvorsteher**

1. Der Ortsvorsteher berichtete, dass es eine Anfrage des Mitgliedes der FDP vom 31.08.2020 „Einführung von Baumpatenschaften“ gab und verliest hierzu die Stellungnahme „Patenschaft für Bäume übernehmen“ vom Bereich 4-11. Anschließend

informierte Herr Schmidt, dass im Ortsvorsteherbüro Ruchheim die Patenschaftsverträge ausliegen und die Stadtverwaltung sehr gerne weitere Informationen zu Baumpatenschaften erteilt.

Die Stellungnahme wurde den Ortsbeiratsmitgliedern in Kopie schriftlich zugesendet.

2. Herr Schmidt informierte, dass er die Verwaltung gebeten hat, in der nächsten Ortsbeiratssitzung am 05.07.2021 das Friedhofkonzept für Ruchheim vorzustellen.
3. Der Ortsvorsteher verliest die Information zum Bebauungsplanverfahren 263 a „Am Herrschaftsweiher – Änderung 1“, Fortführung des Planverfahrens: „Für das Gewerbegebiet am Herrschaftsweiher gilt der rechtskräftige Bebauungsplan Nr. 263 - Im Herrschaftsweiher. Ergänzend wurde im Jahr 2012 der Beschluss zur Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 263 a (Am Herrschaftsweiher – Änderung 1) gefasst, jedoch - auch aufgrund von Kapazitätsgrenzen - bisher nicht zur Rechtskraft gebracht. Ziel der Planänderung ist es, das Gewerbegebiet am Herrschaftsweiher als Standort für klassisches Gewerbe im Sinne von Handwerks- und Produktionsbetrieben nachhaltig zu sichern und Nutzungen, die Verdrängungseffekte zulasten der klassischen Gewerbestruktur auslösen könnten, auszuschließen. Die vorgesehenen, bisher nicht geregelten, Nutzungsausschlüsse beziehen sich auf Einzelhandel, Prostitutionsbetriebe sowie ausdrücklich auch Vergnügungsstätten. Damit sollen künftig insbesondere Spielhallen nicht zulässig sein. Im Gebiet Herrschaftsweiher wurde nun ein Antrag auf Umnutzung von frei gewordenen Büroflächen in eine Spielhalle gestellt, was den Zielen des Aufstellungsbeschlusses 263 a entgegensteht. Die Verwaltung möchte den Ortsbeirat daher darüber informieren, dass das Vorhaben gemäß §15 BauGB zurückgestellt wird. Der in Aufstellung befindliche Bebauungsplan 263 a (Am Herrschaftsweiher – Änderung 1) wird weiterbearbeitet und ist binnen eines Jahres zur Rechtskraft zu bringen. Mit Rechtskraft der Planänderung kann das Baugesuch abgelehnt werden.“

Die Stellungnahme wurde den Ortsbeiratsmitgliedern in Kopie schriftlich zugesendet.

4. Der Ortsvorsteher trägt vor, dass es eine Anfrage des Mitgliedes der FDP vom 02.03.2021 „Aufstellen von Handysammelboxen im Ortsvorsteherbüro“ gab. Hierzu teilte er mit, dass mittlerweile eine Handysammelbox im Ortsvorsteherbüro Ruchheim aufgestellt wurde. Hier können die Handys abgegeben werden und diese werden dann an die Verwaltung (Umwelt) weitergeleitet. Herr Schmidt informierte auch vom Umweltschutzpreis & Handysammelaktion „ArtenReich LU – wir schaffen mehr Vielfalt für die Stadt“. Die Flyer sind im Ortsvorsteherbüro Ruchheim erhältlich und zusätzlich wird Herr Schmidt ein Mail an die Vereine, Kindergärten und Ortsbeiräte versenden.
5. Zu der Nachfrage von Frau Kreiselmaier-Schricker zum Fragenkatalog (Klima/Kleinklima) aus der Sitzung vom 02. März 2021 zum BV der GA trägt Herr Schmidt die Stellungnahme vom Bereich 4-124 vom 19.04.2021 vor: „Ruchheim insgesamt ist von Umland mit Kaltluftproduktion umgeben. Kleinklimatisch macht der rechtskräftige Bebauungsplan Nr. 348 „Ruchheim-Nordost“ zudem Vorgaben für die Begrünung von Tiefgaragen, Flachdächern oberirdischer Garagen und die Übergrünung von Stellplätzen und Straßen. Die Festsetzungen wurden getroffen, um die Er-

hitzung der Flächen im Sommer abzumildern. Was die Grünfläche im Zentrum des Gebiets Ruchheim-Nordost betrifft, so wirkt diese sich zwar im unmittelbaren Umfeld positiv aus, eine wesentliche Funktion als Kaltluftentstehungsfläche für die Ortslage kommt ihr aber aufgrund ihrer Größe nicht zu. Bei dem Bauvorhaben der GAG sind die angesprochenen Festsetzungen entsprechend einzuhalten.“

Die Stellungnahme wurde den Ortsbeiratsmitgliedern in Kopie schriftlich zugesendet.

6. Der Ortsvorsteher verliest den Nachtrag zu den Punkten 2. und 3. zur Stellungnahme zur Anfrage der GRÜNEN-Ortsbeiratsfraktion „Aktuelle Belegungszahlen der Astrid-Lindgren-Schule“ zur Ortsbeiratssitzung am 02.03.2021.

Antwort zu 2: „Die Grundschule Astrid-Lindgren-Schule setzt die Vorgaben des Hygieneplans-Corona für die Schulen in Rheinland-Pfalz 7. überarbeitete Fassung des Ministeriums für Bildung um.“

Antwort zu 3: „Die Schule meldet zeitgleich an die Schulaufsicht und an das Gesundheitsamt des Rhein-Pfalz-Kreises, das die Entscheidungen über Quarantänemaßnahmen, weiteren SARS-CoV 2 Testungen und Schließungen von einzelnen Klassen, Kursen oder ganzen Schulen, nach entsprechender Einschätzung des örtlichen Infektionsgeschehens, trifft.“

Die Stellungnahme wurde den Ortsbeiratsmitgliedern in Kopie schriftlich zugesendet.

7. Zu der Nachfrage von Frau Kreiselmaier-Schricker aus der Sitzung vom 02. März 2021, TOP 13 „Verimpfung immobiler Bürgerinnen und Bürger über 80 Jahre“ trägt Herr Schmidt die Stellungnahme der Verwaltung vom 15.04.2021 vor: „Mobile Impfteams des DRK werden vom Land koordiniert und gehen in der Regel nur in größere Einrichtungen. Falls aufgrund von Bettlägerigkeit ein Transport ins Impfzentrum (z.B. mit Taxi, Fahrdiensten - ggf. können die Kosten über die Krankenkasse abgerechnet werden -, Verwandten/Bekanntem) unmöglich sein sollte, können seit Anfang April die Hausärztinnen und Hausärzte kontaktiert werden, damit sie die entsprechenden Patientinnen und Patienten bei einem Hausbesuch impfen können. Da die Hausärztinnen und Hausärzte ihre eigene Prioritäten-Patientenliste erstellen, dürften die immobilen, zu Hause lebenden über 80jährigen, die bislang noch nicht geimpft wurden, ganz oben stehen.“

Die Stellungnahme wurde den Ortsbeiratsmitgliedern in Kopie schriftlich zugesendet.

8. Zu der Nachfrage von Frau Kreiselmaier-Schricker aus der Sitzung vom 02. März 2021, TOP 17 „Pflege von öffentlichem Grün in Ruchheim“ verliest Herr Schmidt die ergänzende Stellungnahme der Verwaltung, Bereich 4-152 vom 23.03.2021:

zu 1. „Die Ermittlungen ergaben, dass die RNV vor Beginn der Vogelbrutzeit (01. März) flächige Rückschnittarbeiten südlich der Schienenstrasse in Höhe Erfurter Ring durchführen ließ. Bodennah zurückgeschnitten wurden Brombeeren und Sträucher. Bäume und Großsträucher auf der Fläche blieben erhalten. Die Fläche gehört nicht zum geschützten Landschaftsbestandteil „Affengraben“. Die jährlichen Rückschnitte

werden nach Auskunft der RNV so durchgeführt, dass bis zum Ende der Brutzeit im Herbst möglichst nicht mehr geschnitten werden muss.“

zu 2. „Notwendige jährliche Rückschnittarbeiten entlang von Verkehrswegen zur Gewährleistung der Verkehrssicherheit sind nicht genehmigungspflichtig, sofern sie außerhalb der Vogelbrutzeit durchgeführt werden. Mit der RNV war vereinbart, dass die Rückschnitte dort nur abschnittsweise durchgeführt werden, d.h. jedes Jahr wird ein Teil der Hecken vom Rückschnitt ausgenommen. Die Schnittarbeiten sollten vorher mit der Unteren Naturschutzbehörde abgestimmt werden. In 2021 wurde das aber aus personellen Gründen von der RNV versäumt. Die RNV sicherte zu, dass dies für die Arbeiten in 2022 erfolgt.“

Die Stellungnahme wurde den Ortsbeiratsmitgliedern in Kopie schriftlich zugesendet.

9. Der Ortsvorsteher gab die Termine der nächsten Ortsbeiratssitzung in Ruchheim bekannt: 05.07.2021 und 29.11.2021 und teilte mit, dass die Stellungnahmen der heutigen Sitzung den Ortsbeiräten am nächsten Tag postalisch zugestellt werden.

### **zu 3        Vorstellung des Baumpflanzkonzeptes**

Frau Bechtold stellte anhand einer Power-Point-Präsentation das Baumpflanzkonzept vor. Sie informierte über die Baumnachpflanzungen, über fehlende Bäume von Ruchheim, die nicht ersetzt wurden. Außerdem präsentierte sie die Temperaturverteilungskarte, aus der ersichtlich war, dass Ruchheim noch gut bedient ist. Sie berichtete ausführlich über die Prüfungen der Nachbepflanzungen der fehlenden Bäume. Anschließend teilte sie zu den Baumpatenschaften noch Informationen mit. Der Ortsvorsteher bat Frau Bechtold die vorgetragene Power-Point-Präsentation des Baumpflanzkonzeptes ihm zukommen zu lassen, damit er diese an die Ortsbeiräte weiterleiten kann.

Nachdem das Baumpflanzkonzept ausführlich von Frau Bechtold vorgetragen wurde, bedankte sich der Ortsvorsteher für das Kommen und den ausführlichen Vortrag.

### **zu 4        Vorstellung des Spielplatzkonzeptes**

Herr Ritthaler und Frau Bechtold stellten anhand einer Power-Point-Präsentation das Spielplatzkonzept vor: Sanierungs- und Bauprogramm, Ziele, Organisation AK Spielraum seit 1992, Kostenplanung, Verkehrssicherheit des baulichen Zustandes der Spielgeräte, Jahreshauptuntersuchung, Zustandsbewertung und Versorgungssituationen.

Während die Versorgung mit Spielplätzen für Schulkinder in Ruchheim gut sei, fehle es an Spiel- bzw. Beschäftigungsmöglichkeiten für Jugendliche. Das einzige Angebot sei hier das



Beach-Soccer-Feld, wie aus dem Spielplatzkonzept der Verwaltung hervorgeht. Der Zustand von sieben der vorhandenen neun Spielplätze wurde von der Verwaltung mit „gut“ oder „sehr gut“ bewertet. Nur die Spielplätze an der Tiefgarage in der Ellerstadter Straße und im Erfurter Ring erhielten die Schulnote „4“. Dort soll in den nächsten Jahren investiert werden. Eine gute Note gab es auch für den Spielplatz an der Vogelwiese. Dort ist aber etwas anderes immer wieder Thema im Ortsbeirat. Den Spielplatz und die eigentliche Vogelwiese trennt ein Graben, über den nur eine „Wackelbrücke“ führt, die für einen Kinderwagen ungeeignet ist. Aus Ruchheim wird schon lange gefordert, dort eine stabile Überführung zu bauen. Darauf wies Frau Kreiselmaier-Schricker noch einmal hin. Ebenso warnte Frau Kreiselmaier-Schricker vor „erheblichem Verkehr“ an der Zuwegung zum Pfalzmarktweg, der für Kinder gefährlich sei, die zur Vogelwiese wollen. Auch kritisierte Frau Kreiselmaier-Schricker, dass der Spielplatz in der Ludowicistraße im Spielplatzkonzept nicht berücksichtigt wird: „Der Ortsbeirat hat fast unzählige Male darum gebeten, den Spielplatz zu reaktivieren.“ Daraufhin teilten Herr Ritthaler und Frau Bechtold mit, dass es für diesen früheren Spielplatz derzeit keine Priorität gebe. „Es ist aber ein Wunsch von der Verwaltung, dass die Brücke erneuert wird“, sagte Herr Ritthaler zur Vogelwiese. Die Holzbrücke, die vor einigen Jahren noch dort war, sei zu schnell kaputtgegangen. Eine erste Kostenschätzung für einen Ersatz sei allerdings zu teuer gewesen. Herr Guth bat auf die Sauberkeit der Spielplätze in Ruchheim zu achten. Dazu berichtete Frau Bechtold, dass es verschiedene Reinigungsintervalle gibt und sie wird hierzu dem Ortsvorsteher Informationen zukommen lassen, wie oft die Spielplätze in Ruchheim gesäubert werden.

Nach einer regen Diskussion und nachdem alle Fragen des Ortsbeirates ausführlich von Herrn Ritthaler und Frau Bechtold beantwortet wurden, bedankte sich der Ortsvorsteher für das Kommen und den ausführlichen Vortrag.

**zu 5           Antrag der CDU-Ortsbeiratsfraktion  
Maßnahmenkatalog zur Entschärfung des Kurvenbereichs "Auf dem Mutterstadter Graben" und "Otgartstraße"**

Frau Steig trägt den Antrag vor.

Der Ortsvorsteher verliest die Stellungnahme - Bereich Straßenverkehr: „Im Kurvenbereich Mutterstadter Graben und Otgartstraße befindet sich im Anschluss ein verkehrsberuhigter Bereich. Der verkehrsberuhigte Bereich wird vergrößert. Das Verkehrszeichen 325 wird nach vorne versetzt. Dadurch entfällt das Parken im Kurvenbereich bzw. kann das ordnungswidrige Parken geahndet werden.“

Der Ortsbeirat fragte nach, ob es hierzu noch weitere Maßnahmen geben wird. Der Ortsvorsteher bittet die Verwaltung, ihm diese noch zukommen zu lassen.

Anschließend stimmte der Ortsbeirat einstimmig dem Antrag zu.

Die Stellungnahme wurde den Ortsbeiratsmitgliedern in Kopie schriftlich zugesendet.

**zu 6           Antrag der SPD-Ortsbeiratsfraktion  
Errichtung einer Grillhütte mit Schwenkgrill und Feuerstätte**

Herr Hwasta trägt den Antrag vor.

Der Ortsvorsteher verliest die Stellungnahme - Bereich Bauverwaltung: „Zurzeit hat die Verwaltung die Errichtung einer Feuerstelle und Grillhütte nicht vorgesehen, können aber gerne nach einem geeigneten Standort suchen und diesen mit dem Ortsbeirat diskutieren. Natürlich wäre dann auch noch zu prüfen, wer die Patenschaft für diese Hütte übernimmt und wer die Vermietung verwaltet.“

Frau Steig fand die Idee zwar „grundsätzlich gut“, gab aber zu bedenken, dass sich jemand um Instandhaltung, Vermietung und sanitäre Anlagen kümmern müsste. Auch Herr Guth äußerte Bedenken. „Wir schaffen uns damit ein Problem, das wir bisher nicht hatten,“ sagte Herr Guth und verwies auf möglichen Müll in der Landschaft.

Schließlich stimmte der Ortsbeirat mit drei Ja-Stimmen (2 Stimmen der SPD und 1 Stimme der CDU) und vier Enthaltungen (1 Stimme der FDP, 1 Stimme der CDU und 2 Stimmen der GRÜNEN) dafür, dass die Verwaltung sich mit dem Thema beschäftigen soll.

Die Stellungnahme wurde den Ortsbeiratsmitgliedern in Kopie schriftlich zugesendet.

**zu 7           Antrag der GRÜNEN-Ortsbeiratsfraktion  
Verkehrssicherheit in Ruchheim**

Frau Kreiselmaier-Schricker trägt den Antrag vor.

Der Ortsvorsteher verliest die Stellungnahme – Bereich Stadtplanung: „Die Verwaltung wird eine Verkehrsmengenprognose erarbeiten und mit dem Verkehrsmodell abgleichen. Die Ergebnisse werden dem Ortsvorsteher zur Verfügung gestellt. Hinsichtlich der Verkehrssicherheit bittet die Verwaltung den Ortsbeirat, dies konkreter zu formulieren und wenn möglich, konkrete Örtlichkeiten zu benennen. Erst danach kann eine vernünftige Analyse erfolgen. Sofern konkrete Angaben vorliegen, stehen die betroffenen Fachstellen durchaus gerne für einen Ortstermin bzw. eine Begehung zur Verfügung“.

Der Ortsbeirat stimmte einstimmig dem Antrag zu.

Die Stellungnahme wurde den Ortsbeiratsmitgliedern in Kopie schriftlich zugesendet.

**zu 8           Antrag der GRÜNEN-Ortsbeiratsfraktion  
Beseitigung der Vermüllung entlang der Baustraße (Ruchheim Nord-Ost)**

Frau Kreiselmaier-Schricker trägt den Antrag vor.

Der Ortsvorsteher verliest die Stellungnahme – Bereich Immobilien: „Es wäre zunächst festzustellen, um welche Fläche es sich hier genau handelt, da eine derart großflächige Reinigung hohe Kosten verursacht. Wenn die Fläche genau definiert ist, ist alternativ zu prüfen, ob eine externe Firma mit der Beseitigung des Mülls beauftragt werden kann, ohne dass vorher Rodungsarbeiten stattfinden müssen. Hierzu sind jedoch im Vorfeld Ortsbegehungen und die Einholung von Kostenvoranschläge erforderlich. Es wird also noch eine gewisse Zeit in Anspruch nehmen.“

Frau Steig merkte an, dass am Anfang der Baustraße (Kurvenbereich) zur Sicherheit der Autofahrer die Hecken zurückgeschnitten werden sollten.

Frau Kreiselmaier-Schricker hatte eine Rückfrage, ob man nicht mit einem entsprechen Gerät die Verschmutzung (längerer Rechen) herausziehen könnte, das wäre nicht so ein hoher Kostenfaktor.

Schließlich stimmte der Ortsbeirat mit drei Ja-Stimmen (2 Stimmen der Grünen und 1 Stimme der FDP) und vier Enthaltungen (2 Stimmen der SPD und 2 Stimmen der CDU) dafür, dass die Verwaltung sich mit dem Thema beschäftigen soll.

Die Stellungnahme wurde den Ortsbeiratsmitgliedern in Kopie schriftlich zugesendet.

**zu 9           Antrag der GRÜNEN-Ortsbeiratsfraktion  
Kita- und Schulplatzversorgung in Ruchheim**

Frau Kreiselmaier-Schricker trägt den Antrag vor.

Der Ortsvorsteher verliest die Stellungnahme – Bereich Schulen: „Es steht grundsätzlich ausreichend Schulraum zur Verfügung“.

Außerdem trägt Herr Schmidt die Stellungnahme – Bereich Kindertagesstätten vor: „Der Kapazität von insgesamt 225 Plätze für Zweijährige bis Schuleintritt steht somit ein Bedarf von 275 Plätzen bzw. mit Umsetzung des Neubaugebiets von 300 Plätzen gegenüber. Für die unter Zweijährigen steht der Kapazität von 10 Plätzen bei Umsetzung des Neubaugebiets ein Bedarf von 20 Plätzen gegenüber. Somit ergeben sich mit Realisierung des Neubaugebiets zusammenfassend gesagt drei Gruppen und eine sogenannte Krippengruppe. Damit lägen die Voraussetzungen für einen möglichen Kita-Neubau vor.“

Der Ortsbeirat stimmte einstimmig dem Antrag zu.

Die Stellungnahme wurde den Ortsbeiratsmitgliedern in Kopie schriftlich zugesendet.

**zu 10      Anfrage der CDU-Ortsbeiratsfraktion  
Kontrolle der parkenden Autos im Bereich Kurt-Kreiselmaier-Platz bis Ecke  
Pfalzgartenstraße**

Frau Steig trägt die Anfrage vor.

Der Ortsvorsteher verliest die Stellungnahme - Bereich Straßenverkehr: „Das Verkehrszeichen VZ 350 (FGÜ) begründet zur besseren Sicht ein Halteverbot auf und 5 m vor (explizit nicht hinter) dem Überweg. In der Fußgönheimer Straße gilt im direkten Anschluss an den FGÜ eingeschränktes Halteverbot. Dies bedeutet, dass zum Be- und Entladen regulär gehalten werden darf. Im Jahr 2021 bis dato waren es bereits 5 Kontrollen mit 18 gebührenpflichtigen Verwarnungen und drei Abschleppmaßnahmen. Wenn sich alle Schulen und Kindertageseinrichtungen wieder im Regelbetrieb befinden, wird die Verkehrsüberwachung ihren üblichen Kontrollturnus zur Schulwegüberwachung und Überwachung von den Kindertageseinrichtungen wiederaufnehmen.“

Die Stellungnahme wurde den Ortsbeiratsmitgliedern in Kopie schriftlich zugesendet.

**zu 11      Anfrage der SPD-Ortsbeiratsfraktion  
Vorstellung des aktuellen Sachstands zum Glasfaserausbau in Ruchheim**

Herr Hwasta trägt die Anfrage vor.

Der Ortsvorsteher verliest die Stellungnahme - Bereich Stadtentwicklung. „Die Deutsche Glasfaser, Vodafone, die Telekom und verwaltungsintern der Bereich 4-14 wurden kontaktiert und folgendes kann mitgeteilt werden: Dem Bereich 4-14 liegen keine Informationen zu einem erneuten Glasfaserausbau vor. Lediglich von Seiten der Telekom werden vereinzelt Anzeigen zu Anschlüssen dem Bereich 4-14 gemeldet. Die Telekom hat mitgeteilt, dass ihr Ausbau in Ruchheim beendet ist. Die Deutsche Glasfaser will noch Rückantwort geben, ob der Ausbau im Gewerbegebiet „Am Herrschaftsweiher“ erfolgt und weitere Pläne für Ruchheim bestehen. Von Vodafone/Kabeldeutschland liegt noch keine Antwort vor. Die Verwaltung wird den Ortsbeirat unterrichten, sobald eine Rückmeldung dieses Anbieters vorliegt.“

Die Stellungnahme wurde den Ortsbeiratsmitgliedern in Kopie schriftlich zugesendet.

**zu 12      Anfrage der CDU-Ortsbeiratsfraktion  
Zebrastreifen in der Oggersheimer Straße auf Höhe Ecke Rußiconstraße**

Frau Steig trägt die Anfrage vor.

Der Ortsvorsteher verliest die Stellungnahme - Bereich Straßenverkehr: „Dem Antrag auf einen Fußgängerüberweg kann nicht entsprochen werden, da die rechtlichen Voraussetzungen nicht gegeben sind.“

Die Stellungnahme wurde den Ortsbeiratsmitgliedern in Kopie schriftlich zugesendet.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr vorlagen, schloss der/die Vorsitzende um  
20:06 Uhr die öffentliche Sitzung.

Für die Richtigkeit:

Datum: 24.06.2021

---

Sabine Becker  
Schriftführer

---

Dennis Schmidt  
Vorsitzende/r